

## Newsletter April ´25

Herzlich willkommen zum 3. Newsletter der Koordinierungsgruppe zur Vorbereitung des Internationalen Umweltratschlags 2026 (International Environmental Council 2026).



Der Zeitpunkt unseres **Arbeitstreffens am 26.04. in Göttingen** zur Vorbereitung des IEC 2026 rückt näher.

Wir haben mittlerweile viele nationale und internationale interessierte Personen und Institutionen kontaktiert und eingeladen. Dabei hat sich als Tendenz ergeben, dass der Wunsch vieler eher in Richtung Online-Teilnahme als in Präsenz-Teilnahme geht. Das hat auch den Hintergrund, dass viele neue Kräfte interessiert sind an unserer Idee, jedoch die weitere Reise nach Göttingen noch nicht dafür bestreiten würden. Wir werden uns also nach wie vor in Göttingen treffen, doch alle Mitstreiter\*innen können auch gerne die Option wählen, sich online zu unserem Treffen dazu zu schalten.

Wir haben die Möglichkeit zur Teilnahme an einem **Zoom Meeting** geschaffen. Hier der Link zum Zugang in den Warteraum des Meetings: <https://zoom.us/j/93172606633?pwd=a0Aq4t90FyOpkU7vxU5Mn3Vo3YqGfv.1>

Von dort wird man dann durch den Host ins Zoom Meeting gebracht werden. Für deutsch – englische Übersetzung ist gesorgt.

Wir bitten alle Anreisende, wenn möglich, ihren Laptop mitzubringen. Wir organisieren ein gemeinsames Meeting, brauchen aber einen Plan B, falls es technische Probleme gibt.

Die **Einladung** mit der Tagesordnung für das Treffen am 26.04.2025 fügen wir noch einmal bei.

Ebenso erhaltet ihr die **Vorlage mit allen Vorschlägen von uns für die einzelnen Punkte**. Bitte lest euch alles gründlich durch und wir sind gespannt auf eure Meinungen und Vorschläge.

Schließlich **braucht die Koordinierungsgruppe dringend Verstärkung**. Einige Mitglieder sind aus unterschiedlichen Gründen

ausgeschieden. Und die Aufgaben unserer Teams sind so umfangreich, dass wir Hilfe benötigen. Wir hoffen darauf, dass sich am 26.04. viele Aktive finden werden, die die Teams unterstützen:

**Team 1:** Betreuung internationaler Kontakte - **Team 2;** Betreuung nationaler Kontakte - **Team 3:** Multimedia und Webseite - **Team 4:** Redaktion und Layout - **Team 5:** Übersetzungen - **Team 6:** Finanzen - geleitet wird die KOG durch eine **Sprecher\*innengruppe**

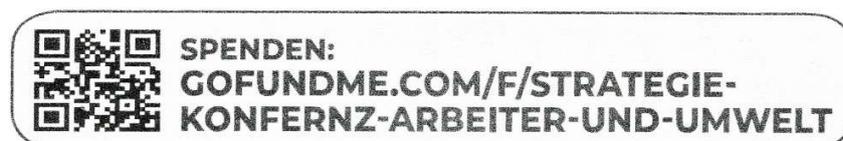
Wir hoffen auf viele Meldungen und werden in Göttingen eine Nachwahl zur KOG durchführen.

Unser Aufruf zur **Mitarbeit am Newsletter** ist leider bisher nur auf geringe Resonanz gestoßen. Wir fügen ihn daher noch einmal bei und bitten um viele nationale und internationale Beiträge, Hinweise auf geplante Aktionen und interessante Mitteilungen.

Der Zustand unserer **Webseite** hat sich aktuell verbessert, sie lebt wieder und zeigt sich in neuem Erscheinungsbild. Aber der Feinschliff fehlt noch, und viele Inhalte müssen noch sortiert und ansehnlich präsentiert werden. Aktuelle Aufrufe und der Newsletter müssen eingestellt und regelmäßig aktualisiert werden. Es fehlt uns an Finanzkraft, um gewerbliche professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen, und es fehlt an fachkundigen Unterstützer\*innen, um das Problem zu lösen. Fachkundige: meldet Euch für die **Mitarbeit im Team 3**, damit wir diese Misere endlich beseitigen können!

## Spenden

Bitte unterstützt unsere Arbeit auch durch einen finanziellen Beitrag. Mit diesem QR-Code könnt Ihr in eine bessere Zukunft investieren!



**Kontakt:** [post@iec2026.org](mailto:post@iec2026.org)

## **Einladung zu Anti AKW Aktion zum 39. Jahrestag der Atomreaktor-Katastrophe von Tschernobyl**

Die Anti-Atom-Initiative Göttingen erinnert am 26. April an den 39. Jahrestag der verheeren Nuklearkatastrophe des AKW Tschernobyl. Sie führt dazu am 26.04., 17:00 Uhr, eine Gedenkveranstaltung im Cheltenhampark in Göttingen durch. Dazu sind wir alle herzlich eingeladen. Thematisiert werden die sozialen, gesundheitlichen und ökologischen Folgen der Katastrophe, die zusätzliche Gefahr durch den Ukraine-Krieg und die Ablehnung der Atomenergie als Klimaretter.

### **Thematisches**

#### **Das Programm der neuen deutschen Regierung und die Auswirkungen für die Umwelt**

Am 23. Februar ist in Deutschland ein neuer Bundestag (Parlament) gewählt worden, und die neue Regierung wird durch eine Koalition der christdemokratischen CDU/CSU und der sozialdemokratischen SPD gebildet werden. Neuer Kanzler wird Friedrich Merz (CDU) werden, ein ehemaliger Manager der globalen Finanz-Heuschrecke BlackRock. Seine Ankündigung im Wahlkampf, die Umweltprobleme mit Mitteln der Marktwirtschaft „lösen“ zu wollen, verhiess nichts Gutes. Jetzt liegt die programmatische Koalitionsvereinbarung auf dem Tisch. (Wer sich das „Vergnügen“ antun will, hier ein Link: <https://www.wiwo.de/downloads/30290756/8/koalitionsvertrag-2025.pdf>)

In 4.588 Textzeilen, auf 144 Seiten, wird man unter dem schönen Titel „Verantwortung für Deutschland“ von einem unglaublichen Geschwurbel von schönen Worten, Fachausdrücken und Verweisen auf Gesetze, Verordnungen und Regelwerken erschlagen. Für jedes kleine Problem der Gesellschaft hat die Koalition eine Lösung, alles sieht wunderbar grün aus, und unbefangen glaubt man, dass Herr Merz und seine Mitstreiter uns nun wirklich das (Öko-)Paradies auf Erden schaffen wollen. (Dass wir gerade das wärmste Frühjahr aller Zeiten erleben, vergessen wir dabei mal eben).

Aber, wenn man ein wenig genauer hinschaut: „*Den Bau von bis zu 20 GW Gaskraftwerksleistung bis 2030...*“ plant man, um die Kohlekraftwerke ersetzen. Ein fossiler Brennstoff ersetzt den anderen. Und dazu will man „...*einen technologieoffenen und marktwirtschaftlichen Kapazitätsmechanismus...*“ mit einem „...*systemdienlichen Technologiemix...*“ schaffen (Zitate auf S. 33). Daher weht der Wind: nicht Vermeidung fossiler Brennstoffe und sofortiges Umsatteln auf erneuerbare Energie, sondern ein klares „Weiter so!“. Zur Absicherung dieser verheerenden Strategie plant die Koalition „...*günstige Gaslieferverträge mit internationalen Gasanbietern...*“ und „...*Potenziale konventioneller Gasförderung im Inland nutzen...*“ (S. 30, gemeint ist die Gasförderung in der hochempfindlichen Biosphäre Nationalpark Wattenmeer).

Statt Vermeidung der CO<sub>2</sub> – Emissionen soll das umweltzerstörende Gas weiter im Umweltkreislauf gehalten werden mit CCU (Carbon Capture and Utilization) oder „versteckt“ werden mit der hoch riskanten Speichertechnologie CCS. Das ist nur ein Beispiel aus der Vereinbarung für den geplanten reaktionären Kurs der Koalition „Mit Volldampf in die globale Umweltkatastrophe!“

Für arbeitend Menschen dürften sich die Bedingungen am Arbeitsplatz verschlechtern, denn die zukünftige Koalition will – im Rahmen der „Entbürokratisierung“ – die TA Luft (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft) und die TA Lärm (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm) novellieren. Auch dieser Plan verheißt nichts Gutes!

Die Deutsche Umwelthilfe zieht in einer Presseerklärung vom 09.04.2025 „...*ein verheerendes Fazit zum Ergebnis der Koalitionsverhandlungen...*“ und kündigt an, „...*notwendige Umweltschutzmaßnahmen...notfalls gerichtlich durchzusetzen*“.

Dem Fazit schließen wir uns an, aber wir meinen, dass uns die Gerichte allein nicht weiterhelfen werden. In einem System, dass aus Profitstreben vorsätzlich die Lebensgrundlagen der Menschheit zerstört, reichen die Mittel dieses Systems nicht aus. Die zu erwartende Politik der künftigen Regierungskoalition muss uns herausfordern, noch intensiver einen gesellschaftsverändernden Umweltkampf zu führen.

Für Arbeiterbewegung und Umweltbewegung gemeinsam sind unser aktiver Widerstand gegen die Zerstörung unserer Lebensgrundlagen und das Streben nach Veränderung des Gesellschaftssystems gefordert!

## **Trumps Zollpolitik – weltweiter Kampf und Einflussgebiete – Verschärfung der Umweltkatastrophe**

Die wirre Zollpolitik, die der amerikanische Präsident zusammen mit seinen Milliardärsfreunden gegenwärtig veranstaltet, folgt dem Prinzip „America First“, mischt die globalen Märkte und Machtverhältnisse auf und fordert die kapitalistischen Wettbewerber weltweit zu Reaktionen heraus.

Die deutschen Monopolunternehmen wollen sich da nicht unterkriegen lassen und suchen, gemeinsam mit der EU, nach neuen Märkten und Einflussbereichen. Ein Beispiel für die katastrophale Auswirkung dieser Expansionspolitik für Mensch und Natur ist das kürzlich geschlossene Freihandelsabkommen zwischen EU und der südamerikanischen Wirtschaftszone MERCOSUR (Argentinien, Bolivien, Brasilien, Paraguay, Uruguay, Venezuela und 6 assoziierte Staaten).

Diese Staaten verfügen über große Vorkommen an mineralischen Rohstoffen wie Eisen, Kupfer, Zinn und Lithium (Knapp 60 Prozent der weltweiten Vorräte an Lithium), was die Begehrlichkeit der deutschen und EU-Kapitalisten im internationalen Wettstreit weckt. »Deutschland ist als rohstoffarmes Land stark von Importen abhängig. Für die Rohstoffpolitik der Bundesregierung spielen neben der Versorgungssicherheit auch die Wirtschaftlichkeit der Produktion und die Umweltverträglichkeit eine zentrale Rolle« (aus einem Bericht des Auswärtigen Amtes).

Die Ausbeutung dieser Rohstoffe verheißt für Umwelt und Arbeitsbedingungen der Menschen in Südamerika nichts Gutes. Auch der Import billiger Agrarprodukte wird zu Lasten von Umweltzerstörung und Ausbeutung der arbeitenden Menschen geschehen.

Im Gegenzug verspricht sich die deutsche Autoindustrie in Südamerika einen großen Absatzmarkt für Autos mit Verbrennermotor, die sie in Europa wegen der Umweltgesetze nicht mehr verkaufen kann. Die Folgen für das Klima – egal! Und die Chemische Industrie möchte Dünger und in Europa verbotene Pestizide verkaufen – die Folgen für Mensch und Natur spielen keine Rolle. Die Lebensräume indigener Völker und der Regenwald werden weiter zerstört werden!

Wir brauchen Solidarität und Zusammenarbeit im gemeinsamen Handeln mit den Völkern Südamerikas zur Rettung unserer natürlichen Umwelt und dem Erreichen einer Gesellschaft ohne kapitalistische Profitgier!

Für diejenigen, die ein wenig Spanisch sprechen, hier ein Link zur Webseite von **Canto Vivo**: <https://cantovivoecologia.org.pe/>

Canto Vivo ist eine Umweltorganisation aus Peru (das Land ist assoziiertes Mitglied von MERCOSUR), die sich aktiv gegen Zerstörung der Lebensräume und besonders auch für die Rechte der indigenen Menschen einsetzt. Canto Vivo hat mit einem Video an der Umweltstrategiekonferenz von Potsdam teilgenommen und unterstützt die Vorbereitung des IEC 2026.

## Ein Hostel in Tiflis braucht Sonne

Der Umweltaktivist Christian Behrens ist auf seiner Reise zur COP 29 nach Baku in Tiflis gestrandet. Das einzige Transportmittel zur Weiterreise wäre das Flugzeug gewesen, das für ihn aber nicht in Frage kam. Er hat uns diese Nachricht geschickt:

Hallo,  
du spendest hier für das [WHY Me Hostel](#) in Tiflis.  
Das Hostel habe ich auf meiner Reise nach Baku kennen gelernt und es hat mehrere Preise für Umweltfreundlichkeit, Wasser Sparen und Freundlichkeit gewonnen. Da ich von Tiflis aus nur mit dem Jet weiter gekommen wäre habe ich meine Reise abgebrochen und dort drei herrliche Tage verbracht.

[https://www.gofundme.com/f/xr qx9p-solar-power-fur-das-why-me-hostel-in-tiflis?lang=de DE&utm\\_campaign=fp\\_sharesheet&utm\\_medium=customer&utm\\_source=copy\\_link&attribution\\_id=s%3A192c5f1b-e311-45fd-9710-c8ce7e283a98](https://www.gofundme.com/f/xr qx9p-solar-power-fur-das-why-me-hostel-in-tiflis?lang=de DE&utm_campaign=fp_sharesheet&utm_medium=customer&utm_source=copy_link&attribution_id=s%3A192c5f1b-e311-45fd-9710-c8ce7e283a98)

Wir finden Christians Vorschlag gut – und vielleicht ist das ja auch mal eine Urlaubsidee 😊

## **Macht mit beim Newsletter!**

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter, wir haben jetzt zwei Newsletter herausgegeben, aber so ganz zufrieden sind wir damit nicht.

Wir denken, dass eigentlich der Newsletter nicht in erster Linie von uns, der Koordinierungsgruppe, geschrieben werden soll, sondern von Euch und uns allen, die gemeinsam den Kampf gegen die begonnene globale Umweltkatastrophe und für eine notwendige Gesellschaftsveränderung führen wollen.

Wir wenden uns an Euch in der Umweltbewegung, in Betrieb und Gewerkschaft, der Frauen- und Jugendbewegung, Menschen im Kampf gegen Kriegsgefahr und Faschismus. Bitte berichtet über die Erfahrungen Eurer Arbeit für den Erhalt unserer Umwelt in Eurem Tätigkeitsbereich. Lasst uns alle teilhaben an Euren örtlichen Problemen, Aktionen, Erfolgen, Misserfolgen. So können wir gegenseitig voneinander lernen und uns enger miteinander verbinden.

Besonders appellieren wir an unsere internationalen Freunde. Durch Eure Berichte können wir mehr über Euch erfahren und die gemeinsame Solidarität stärken! Wir sind neugierig darauf zu erfahren, was Ihr macht!

Schickt uns auch Informationen über geplante Veranstaltungen, Aktionen und bevorstehende Termine, so dass wir sie im Newsletter veröffentlichen können. Wir haben keine Angst davor, von einer Flut von Meldungen von Euch überschwemmt zu werden. Machen wir gemeinsam den Newsletter zu einem lebendigen Instrument des Kennenlernens, Erfahrungsaustauschs und der Solidarität!

Wir würden uns freuen, Eure ersten Nachrichten bis zum Abend des 13. April für den April-Newsletter zu erhalten. Gern könnt Ihr unsere neue, kürzere Mailadresse verwenden: [post@iec2026.org](mailto:post@iec2026.org)

Mit solidarischen Grüßen der Koordinierungsgruppe,  
i.A. Thomas Toussaint





## **Einladung zur Arbeitskonferenz am 26.4.25 zur Vorbereitung eines internationalen Umweltratschlags 2026**

**Wann:** Samstag, 26. April 2025

**Wo:** Göttingen, Universität, Platz der Göttinger 7,  
Zentrales Hörsaalgebäude, Raum ZHG 001

**Uhrzeit:** 11 Uhr bis 16 Uhr (Einlass ab 10 Uhr)

### **Tagesordnung:**

**1. Eröffnungsdiskussion (90 min.)**

Eine neue Situation im Kampf gegen die globale Umweltkatastrophe aufgrund wachsender faschistischer Gefahr und Weltkriegsvorbereitung

(incl. Rechenschaftsbericht der auf der Potsdamer Umweltstrategiekonferenz 2024 gewählten Koordinierungsgruppe)

**2. Beratung (60 min.)**

2a) Charakter und Hauptbestandteile des Internationalen Umweltratschlags  
Forenthemen

2b) Land, Stadt und Zeitpunkt des Umweltratschlags, Kriterien,

2c) Arbeitsstruktur der Koordinierungsgruppe und die Zusammenarbeit mit Trägerorganisationen; weitere Vorbereitungskonferenz

**3. Finanzbericht und Entlastung der Koordinierungsgruppe sowie Beschlüsse zu ihrer Erweiterung (45 min.)**

**4. Verschiedenes (45 min.)**

4a) Beratung und ggf. Beschluss über eine Delegation nach Brasilien anlässlich der Proteste zur Weltklimakonferenz/COP30

4b) Unser Name

4c) Logo / einheitliches Erscheinungsbild des IEC 2026

### **Teilnahmebedingungen, Anmeldung, Kosten:**

- Anerkennung der Abschlusserklärung der Potsdamer Konferenz und ihrer Grundsätze;
- Bereitschaft zur verbindlichen Mitarbeit an der IEC-2026-Vorbereitung;
- Anmeldung für Präsenzteilnahme erfolgt durch Überweisung eines Unkostenbeitrags von 20€ pro Person auf das Konto Umweltgewerkschaft e.V., GLS Gemeinschaftsbank IBAN: DE49 4306 0967 1199 5031 00 mit Stichwort „Conference“; wir bieten für internationale Teilnehmer\*innen einen englischen Videochat an.
- In der Mittagspause von 13 – 14 Uhr ist eine günstige Verpflegung in der Mensa möglich
- Infostände beteiligter Organisationen/Gruppen sind im Konferenzraum/Foyer möglich und ausdrücklich erwünscht. (Tische vor Ort vorhanden).

*Herzliche Grüße, eure Koordinierungsgruppe*



## Vorlage für Arbeitstreffen zum IEC 2026 26.4.25

1

**Hier der Link zum Zugang in den Warteraum des Meetings:**

<https://zoom.us/j/93172606633?pwd=a0Aq4t90FyOpkU7vxU5Mn3Vo3YgGfv.1>

Von dort wird man dann durch den Host ins Zoom Meeting gebracht werden. Für deutsch – englische Übersetzung ist gesorgt.

### **2. Beratung**

#### **2a) Charakter und Hauptbestandteile des IEC**

##### **Charakter:**

*Für das mehrtägige Treffen werden bisher 5 Säulen vorgeschlagen:*

- 1. Plenum als Strategiekonferenz*
- 2. Arbeitsgruppen und Workshops zu Einzelthemen*
- 3. Beschlussfassung über eine verbindlichere weltweite Koordinierung und Kooperation bei Aktivitäten und Kämpfen*
- 4. Internationales Kulturfest mit Massenbeteiligung aus der Umgebung*
- 5. Umweltmarkt (Infostände, Ausstellungen) (aus dem Aufruf)*

Vorschlag aus der KOG: Aufnahme von *Länderberichten* als eigenständiges Element. Jedes Land erhält z.B. 10 Minuten

##### **Hauptbestandteil Arbeitsgruppen (oder Foren) und Workshops)**

1. Die mutwillige Leugnung der Umweltkrise ist zentraler Bestandteil einer weltweiten menschenverachtenden Politik. Wir müssen das weltweite Netzwerk dieser Klimaleugner angreifen. Ebenso kritisieren wir eine Verzögerungspolitik und das Herunterspielen der Konsequenzen.
2. Eine begonnene Umweltkatastrophe bedroht die Zukunft der Menschheit – welches Ausmaß hat sie und wie kann sie aufgehalten oder verlangsamt werden?
3. Kann kapitalistische Produktion und Verteilung anders, als Mensch und Natur rücksichtslos auszubeuten? Perspektiven

des gesellschaftsverändernden Umweltkampfs. – Widerstandsformen im Umweltkampf – ihre Bedeutung für die gesellschaftliche Veränderung.

4. Hände weg von unseren Tellern! - Erfolgreiche Konzepte alternativer Landwirtschaft – der Kampf um Nahrungsmittelsouveränität, um gesetzliche Regelungen – gesellschaftsverändernder Kampf gegen das Diktat der Nahrungsmittelkonzerne und Transparenz über ihre Aktivitäten
5. Arbeiter- und Umweltbewegung: gemeinsam gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur a) Bergarbeiter gegen die Ausbeutung der Rohstoffe, b) Automobilarbeiter und Elektromobilität. c) Kampf um das Streikrecht
6. Von den Auswirkungen der Umweltkatastrophe besonders betroffen und herausgefordert: die Frauen der Welt.
7. Aktiver Widerstand gegen die Renaissance der unbeherrschbaren Atomkraft als angeblich CO<sub>2</sub>- arme Option.
8. Greenwashing oder Zukunftsprojekt? Kritik an Emissionshandel, CCS - Verpressung, LNG-Gas – Förderung fortschrittlicher Technologien. Kriterien zur Unterscheidungsfähigkeit.
9. Lehren aus den letzten Jahrzehnten der Umweltbewegung - wertvolle Errungenschaften und nachhaltige Probleme - die Rolle grüner Parteien weltweit - welche Selbstveränderung streben wir an?
10. Die Bedrohung indigener Völker und Zerrüttung ganzer Länder – Neokolonialismus – Auswirkungen auf Mensch und Natur – Formen des Widerstands
11. Wirklicher Umweltschutz ist Gesundheitsschutz – zahlreiche Aspekte der Gesundheitsmisere – angestrebt Zusammenarbeit mit IPPNW

## **Workshops**

- Schöne Erde – bedrohte Erde. Über das System der Biosphäre
- Kunst und Künstler\*innen im Dienste der Erhaltung unserer Lebensgrundlagen
- Kampf gegen Staudammprojekt - Wasserkraft – Menschenrechte – Klimagerechtigkeit – nachhaltige Energieformen
- Produzieren ohne Müll – Das Recyclingprojekt im Flüchtlingscamp Lesbos
- Sargassumplantage - Ozeane – Erwärmung – Änderung von Strömungen und Konsequenzen

## **2b) Ort und Zeitpunkt des Umweltratschlags, Kriterien,**

Kriterien: Genügend Kräfte vor Ort, Sicherheit, billige Kosten, gute Anreisemöglichkeiten und Unterbringungsmöglichkeiten, gute Visumpflichten, eine tragende Organisation vor Ort. Wir schlagen ein Land in Europa vor. Alle Länder können sich bis September bewerben. Zeitpunkt: Dazu haben wir eine Kontroverse. Bisherige Vorstellung ist, den IEC vor dem Weltklimagipfel COP in Australien durchzuführen (Herbst 2026), um danach eine Delegation zu den Gegenprotesten zum COP zu senden. Ein Vorschlag ist auch, den IEC bewusst zum gleichen Zeitpunkt wie den COP in Australien durchzuführen als „Gegengipfel zum COP – Theater“.

## **2c) Arbeitsstruktur der Koordinierungsgruppe und die Zusammenarbeit mit Trägerorganisationen; weitere Vorbereitungskonferenz**

Hauptaufgabe der KOG ist die Schaffung der inhaltlichen und organisatorischen Voraussetzungen für eine Vorbereitungskonferenz im Frühjahr 2025 und die IEC26. Zur Erfüllung dieser Aufgaben muss die KOG auf dem aktuellen Stand in der Entwicklung der Umweltkämpfe, des Umweltbewusstseins und der Strategiediskussion bundesweit und weltweit sein. Breite Gewinnung von Bündnispartnern durch gegenseitige Annäherung und Überwindung von Vorbehalten. Auswertung der eigenen Diskussionen und der Erfahrungsberichte der nationalen und internationalen Kontakte; regelmäßige Rundbriefe; lebendige Webseite; Förderung der aktiven Mitarbeit von Kontakten, Übermittlung von Informationen und Gewinnung weiterer Teilnehmer; regelmäßige Berichterstattung und Rechenschaftslegung über die Tätigkeit der KOG. Schaffung finanzieller Grundlagen der Arbeit mit dem Prinzip der Selbstfinanzierung. Schaffung einer organisatorischen Struktur der Arbeit mit dem Prinzip der Selbstorganisation. Dazu haben wir Teams geschaffen, und freuen uns über neue Kräfte darin:

**Team 1:** Betreuung internationaler Kontakte - **Team 2;** Betreuung nationaler Kontakte - **Team 3:** Multimedia und Webseite - **Team 4:** Redaktion und Layout - **Team 5:** Übersetzungen - **Team 6:** Finanzen (beschlossen am 26.1.25)

## **3. Finanzbericht und Erweiterung der Koordinierungsgruppe (KOG) Schließlich braucht die Koordinierungsgruppe dringend Verstärkung.**

Wir schlagen vor, für ausfallende KOG – Mitglieder die Möglichkeit einer Kooptation zu schaffen, in der Höhe des Ausfalls. Dazu werden die unterstützenden Organisationen und Einzelpersonen informiert und aufgerufen zur Kandidatur. Diese Änderungen in der KOG lassen wir auf dem nächsten Vorbereitungstreffen per Beschluss bestätigen. Die

Bewerber\*innen stellen sich mit einem kurzen Lebenslauf vor, sie benötigen einen Bürger / eine Bürgerin in der KOG. (beschlossen am 26.1.25)

Wir haben bisher eine weitere Kandidatin, wünschen uns aber gerne mehr, auch internationale Kandidat\*innen

#### **4. Verschiedenes**

##### **4a) Beratung und ggf. Beschluss über eine Delegation nach Brasilien anlässlich der Proteste zur Weltklimakonferenz/COP30**

Wir können bisher eine Person für die Fahrt finanzieren. Die Trägerorganisation Umweltgewerkschaft schickt 2 Personen und wir schlagen vor, mit ihnen gemeinsam die Reise zu organisieren. Auch die MLPD und die United Front überlegen, Personen zu senden. Wir schlagen vor, von diesem Treffen aus eine Person zu finden und einen Aufruf an die Bündnispartner für die Gewinnung weiterer Kräfte für eine gemeinsame Delegation zu erstellen.

##### **4b) Unser Name**

Internationaler Umweltratschlag 2026 International Environmental Council

Abkürzung IEC

##### **4c) Logo / einheitliches Erscheinungsbild des IEC 2026**

